

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 6.

Donnerstag, den 27. Februar

1902.

Die Errichtung der Pfarrei Höllstein, Dekanats Wiesenthal betreffend.

Nr. 1932. Wir bringen hiemit zur Kenntniß, daß die bisherige Kuratie Höllstein, bestehend aus den Katholiken der politischen Gemeinden Höllstein, Steinen, Maulburg, Hägelberg, Hüfingen, Enderburg, Schächtenhaus und Weitenau mit Allerhöchster Staatsministerialgenehmigung vom 7. Januar l. J. Nr. 18 durch Creationsurkunde vom 13. Februar l. J. zu einer Pfarrei erhoben und dem ven. Kapitel Wiesenthal einverleibt worden ist.

Freiburg, den 20. Februar 1902.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Den Einzug der Kirchensteuer für das Jahr 1902 betreffend.

Nr. 5154. An die Stiftungsräthe der Ortskirchensteuer erhebenden Kirchengemeinden:

Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß in den Ortskirchensteuer erhebenden Kirchengemeinden der Einzug der örtlichen und der allgemeinen Kirchensteuer für 1902 gemäß § 35 der Ministerialverordnung vom 5. Januar 1900, die Feststellung, Erhebung und Verrechnung der allgemeinen Kirchensteuer für den katholischen Religionstheil betreffend, und Abschnitt II der zugehörigen Dienstweisung vom 12. Oktober 1900 gemeinsam zu geschehen hat. In diesen Kirchengemeinden ist deshalb mit der Anforderung der örtlichen Kirchensteuer so lange zuzuwarten, bis die Kirchensteuererheber in den Besitz der Erhebungsregister über die allgemeine Kirchensteuer gelangt sein werden. Wenn in einer Kirchengemeinde aus besonderen Gründen die möglichst baldige Flüssigmachung der Mittel für die auf dem Wege der Ortskirchensteuer zu bestreitenden kirchlichen Bedürfnisse geboten erscheint, hat der zuständige Stiftungsrath dies rechtzeitig anzuzeigen, damit wir die geeigneten weiteren Maßnahmen zu treffen in der Lage sind.

Wegen des Bezugs der Forderungszettel und der Mahn- und Vollstreckungslisten für die gemeinsame Anforderung und Beitreibung der beiden Kirchensteuern verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 4. Mai 1901 Nr. 13150 (Erzbischöfliches Anzeigebblatt von 1901 Nr. 8 Seite 250).

Karlsruhe, den 7. Februar 1902.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Feger.

Liebler.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Kürzell, Dekanats Lahr, mit einem Einkommen von 2450 M. außer 91 M. 42 S für Abhaltung von 83 gestifteten Fahrtagen und außer 13 M. 29 S für besondere kirchliche Berrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren.

Waibstadt, Dekanats Waibstadt, mit einem Einkommen von 3584 *M.* und außer 251 *M.* 33 *S.* für Abhaltung von 261 gestifteten Jahrtagen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren, sowie eine Provisoriumschuld im Restbetrag von 69 *M.* 98 *S.* durch eine jährliche Abgabe von 40 *M.* auf 4%igen Zins und Kapital zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst-desselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Odenheim, Dekanats St. Leon, mit einem Einkommen von 2946 *M.* außer 159 *M.* 53 *S.* für Abhaltung von 119 gestifteten Jahrtagen und außer 150 *M.* aus dem Frühmehlfond bei nicht besetzter Vikarstelle für Abhaltung der Frühmesse mit Homilie und Applikatio pro fundatoribus an Sonn- und Feiertagen, und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren, sowie eine Provisoriumschuld an den Kirchenfond von 105 *M.* durch eine jährliche Abgabe von 56 *M.* auf Kapital und 4%igen Zins zu tilgen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchst-desselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

III.

Hierbach, Dekanats Waldshut, mit einem Einkommen von 1806 *M.* außer 100 *M.* 42 *S.* Gebühren aus dem Kirchenfond Hierbach für Versolvierung von 65 gestifteten hl. Messen und 17 gestifteten Seelenämtern und außer 75 *M.* 76 *S.* aus dem Kirchenfond Wilsingen für Versolvierung von 44 hl. Messen und ein Seelenamt mit Einrechnung der Ganggebühren.

Höllstein, Dekanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 1800 *M.* außer 45 *M.* 23 *S.* Gebühren für Abhaltung von 50 gestifteten Jahrtagen (45 hl. Messen und 5 Seelenämtern).

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

IV.

Rosenberg, Dekanats Buchen, mit einem Einkommen von 1243 *M.* außer 101 *M.* 10 *S.* Gebühren für Abhaltung von 95 gestifteten Jahrtagen und mit der Verbindlichkeit, das ganze Einkommen zur Zahlung der Pension des resignierten Pfarrers abzugeben. Das Einkommen des künftigen Pfarrers besteht in dem ihm nach seinem Dienstalter gesetzlich zustehenden Betrag.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Karl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Domänenkanzlei in Wertheim einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Hockenheim, Dekanats Philippsburg, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Joh. Stefan Keller in Hockenheim wurde am 11. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Lienheim, Dekanats Klettgau, dem bisherigen Pfarrverweser Engelbert Kaiser in Güttingen verliehen und hat derselbe am 11. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Ernennungen.

Vom venerablen Landkapitel Waibstadt wurde Pfarrer Nikolaus Epp in Steinsfurth zum Definitor gewählt. Derselbe wurde unter dem 6. Februar l. J. bestätigt.

Vom venerablen Landkapitel Lauda wurde Stadtpfarrer Karl Zimmermann in Königshofen zum Kammerer erwählt, und als solcher unterm 30. Januar l. J. bestätigt.

Veretzungen.

24. Januar: Karl Seeger, Vikar in Malsch, Def. Ettlingen, i. g. E. an die Heiliggeistkuratie in Mannheim.
24. " Heinrich Mühle, Vikar in Hundheim, i. g. E. nach Malsch, Dekanats Ettlingen.
24. " Priester Franz Fehringer, bisher beurlaubt, als Vikar nach Müllen.
27. " Karl Hefner, Vikar in Bauerbach, i. g. E. nach Reichenbach, Dekanats Ettlingen.
30. " Vinzenz Götz, Pfarrverweser in Lienheim, i. g. E. nach Güttingen.
30. " Heinrich Mohr, Beneficiumsverweser in Neusageck, als Kuratieverweser nach Weitenung.
30. " Alois Fleischmann, bisher beurlaubt, als Beneficiumsverweser nach Neusageck.
6. Februar: Julius Hartmann, Vikar in Stettfeld, als Pfarrverweser nach Speffart.
6. " Peter Pfister, Pfarrverweser in Mudau, i. g. E. nach Kronau.
6. " Anton Heimburger, Vikar in Hohenthengen, i. g. E. nach Seefelden.
6. " Jakob Leuthner, Pfarrer in Limbach, mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Dbrigheim.
6. " Pius Diez, Pfarrverweser in Altheim, i. g. E. nach Limbach.
6. " Georg Mayerhöfer, Pfarrverweser in Zuzenhäusen, i. g. E. nach Herbolzheim, Dekanats Mosbach.
6. " Josef Hummel, Vikar in Seefelden, i. g. E. nach Meßkirch.
13. " Heinrich Götz, Vikar in Rangendingen, i. g. E. nach Minderndorf.
13. " Karl Dolland, Vikar in Meßkirch, als Pfarrverweser nach Deflingen.
13. " Viktor Alois Merkle, Vikar in Bollschweil, als Pfarrverweser nach Yach.
13. " Johann Willmann, Vikar in Bettmaringen, i. g. E. nach Bühl, Dekanats Klettgau.
20. " Emil Gerber, Vikar in Strümpfelbrunn, i. g. E. nach Rohrbach b. E.

Sterbefall.

26. Januar: Andreas Boch, Pfarrer in Kronau.

R. I. P.

Organistendienst-Veretzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

11. September 1901: Hauptlehrer Benedikt Eisele als Organist an der Pfarrkirche zu Neuhausen (Triberg).
19. " " Hauptlehrer Karl Graf als Organist an der Pfarrkirche zu Dauchingen.
30. Dezember " Hauptlehrer Eduard Maurer als Organist an der Pfarrkirche zu Kürzell.
23. Januar 1902: Hauptlehrer Johann Evangelist Thum als Organist an der Pfarrkirche zu Oberhausen, Amt Bruchsal.

M e ß n e r d i e n s t - B e s e z u n g e n .

Als Meßner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

9. Januar 1902: Polizeidiener Wilhelm Knans als Meßner an der Pfarrkirche zu Hartheim.
9. " " Landwirt Franz Josef Waser als Meßner an der Pfarrkirche zu Lottstetten.
16. " " Landwirt Franz Josef Jedele als Meßner an der Pfarrkirche zu Riegel.
30. " " Landwirt Fridolin Stiefel als Meßner an der Pfarrkirche zu Holzhausen.
30. " " Landwirt Heinrich Storz als Meßner an der Pfarrkirche zu Dauchingen.

Für den **St. Raphaelverein** von: Heimbach 1 *M.*; Pfarrer Gäng in Hofweier 3 *M.*; Capitelsgeistlichkeit Klettgau 12 *M.*; Schönwald 5 *M.*; Nesselwangen 1 *M.*; Capitelsgeistlichkeit Geisingen 11 *M.*; Geistl. Rath Dekan Kuttruff in Kirchen 10 *M.*; Käferthal 5 *M.*; Karlsruhe-Mühlburg 4 *M.*; Ebersweier 2 *M.*; Neuweiler 2 *M.*; Capitelsgeistlichkeit Buchen 19 *M.*; Ottenau 1 *M.*; Beuron 50 *M.*; Seefeldeln 1 *M.* 30 *S.*; Bodman 10 *M.*; Capitel Stockach 5 *M.*; Leibertingen 8 *M.*; Capitel Linzgau 18 *M.*; Bohligen 1 *M.*; Königheim 7 *M.*; Capitelskaffe Gernsbach 20 *M.*; zusammen 196 *M.* 30 *S.*